



Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 67 vom 31.03.2025, Art. 10)

der

Klasse 5K/ku

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

Schuljahr 2024/2025

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrüstung des Schultyps	2
A2 – Studententafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5K/ku	5
B2 – Schüler*innen der Klasse 5K/ku mit Klassenfoto	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	13
B7 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</i>	14
B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse	15
B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse	16
B8 – Prüfungssimulationen.....	17
B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	18
B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	20
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	21
Katholische Religion	22
Deutsch.....	24
Italiano L2	26
Englisch	30
Geschichte	33
Philosophie	35
Mathematik und Physik.....	37
Kunstgeschichte	39
Grafik - Werkstatt.....	41
Grafik - Fachtheorie	43
Bewegung und Sport	47
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	49
D – Anhang.....	50
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	51
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	51
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	53
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung.....	54
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung	56
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache.....	57
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch	58
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017.....	60
Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

Das Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik legt den Schwerpunkt auf das Studium der ästhetischen Ausdrucksformen und auf künstlerisches Gestalten. Es fördert die Auseinandersetzung mit kunsthistorischen Entwicklungen und bedeutenden Kunstwerken. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler sich mittels eines vielfältigen Instrumentariums künstlerisch auszudrücken.

Nach Abschluss des Kunstgymnasiums mit Fachrichtung Grafik sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, künstlerische Ausdrucksformen wahrzunehmen und zu beschreiben, ihren historischen Stellenwert einzuschätzen sowie ihre Bedeutung für die Gegenwart zu erklären. Sie sind mit den Grundlagen des für künstlerische Produktionen notwendigen Projektmanagements vertraut und wissen mit Werkzeugen und Materialien umzugehen. Sie können Verbindungen zu künstlerischen Ausdrucksformen anderer Fachgebiete herstellen, und besitzen ein Problembewusstsein für die Verwahrung, Erhaltung und Restaurierung künstlerischer Erzeugnisse.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch Zweite Sprache	4	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik und Physik			3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	
Musiktheorie und -technologie	1	1	1	1	
Kunstgeschichte	2	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2			
Darstellende Geometrie	2	2			
Plastik und Bildhauerei	2	2			
Kunstwerkstatt	2	2			
Grafik - Werkstatt			5	5	6
Grafik - Fachtheorie			5	5	5
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
UE/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5K/ku

Schuljahr 2024/2025

Der Klassenvorstand: Sulzer Sonia

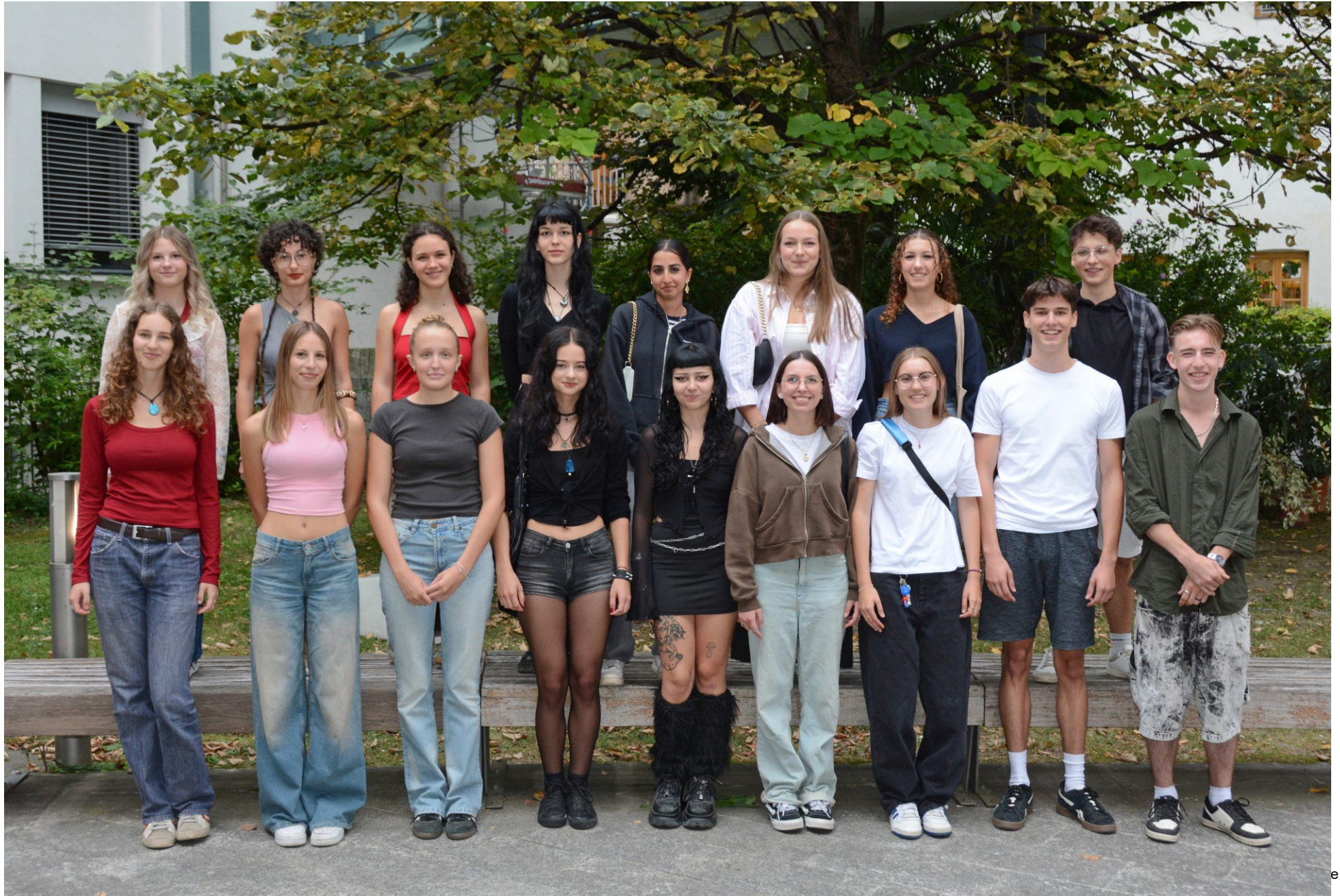
Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Gilli Claudia	1
Deutsch	Cappello Beate	4
Italienisch Zweite Sprache	Sulzer Sonia	4
Englisch	Vicentini David	3
Geschichte	Cappello Beate	2
Philosophie	Rinner Anita	2
Mathematik und Physik	Mantinger Jonas	3
Kunstgeschichte	Kugler Wendelin Hermann	3
Grafik – Werkstatt	Hölzl Elisabeth	6
Grafik – Fachtheorie	Pinzger Ruth	5
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	

B2 – Schüler*innen der Klasse 5K/ku mit Klassenfoto

Schuljahr 2024/2025

Kunstgymnasium – Fachrichtung Grafik

1	Aichhorner	Lukas
2	Bettarel	Johanna
3	Brida	Alina
4	Favero	Sofia
5	Ferrai	Valentina
6	Gamper	Leonie
7	Hell	Elijah
8	Hitzl	Sophia
9	Karnutsch	Tosca
10	Ladurner	Anna Maria
11	Marini	Coralie
12	Mössmer	Adina
13	Paulmichl	Annamaria
14	Pircher	Finja
15	Sohn	Helene Claudia
16	Stauder	Matias
17	Winkler	Maya



B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Kku	2Kku	3Kku	4Kku	5Kku
	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Katholische Religion	Rieger Adrian Francisc	Santa Erwin	Bailoni Andrea	Gilli Claudia	Gilli Claudia
Deutsch	Meier Philip	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Cappello Beate
Geschichte und Geografie	Meier Philip	Laimer Markus Jakob	/	/	/
Geschichte	/	/	Laimer Markus Jakob	Laimer Markus Jakob	Cappello Beate
Italienisch Zweite Sprache	Sulzer Sonia (Venturi Giorgio)	Sulzer Sonia (Defazio Damiana Katharina)	Sulzer Sonia	Sulzer Sonia	Sulzer Sonia
Englisch	Fischer Kathrin	Piaia Sergio	Wolf Carmen	Vicentini David	Vicentini David
Philosophie	/	/	Tischler Sarah	Luther Jörg	Rinner Anita
Mathematik und Informatik	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	/	/	/
Mathematik und Physik	/	/	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas	Mantinger Jonas
Naturwissenschaften	Windegger Angelika (Peintner Hannes)	Windegger Angelika (Hochhold Nina V. / Kiem Joseph)	Windegger Angelika	Windegger Angelika	/
Bewegung und Sport	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde	Holzner Sieglinde
Musiktheorie und – technologie	Kofler Stefan	Pichler Othmar	Pichler Othmar / Faranna Daniel	Zueck Ramona	/
Kunstgeschichte	Romen Andreas	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann
Zeichnen, Grafik und Malerei	Tiso Claudia Isabella	Tiso Claudia Isabella	/	/	/
Darstellende Geometrie	Tiso Claudia Isabella	Tiso Claudia Isabella	/	/	/
Plastik und Bildhauerei	Kugler Wendelin Hermann	Plattner Harald	/	/	/
Kunstwerkstatt	Kugler Wendelin Hermann	Kugler Wendelin Hermann	/	/	/
Grafik – Werkstatt	/	/	Hölzl Elisabeth	Hölzl Elisabeth	Hölzl Elisabeth
Grafik – Fachtheorie	/	/	Pinzger Ruth	Pinzger Ruth	Pinzger Ruth
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Inklusion	Pircher Ilse	Folie Karin	/	/	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse:

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**
Die Klasse 5 Kku (Fachrichtung Graphik), setzt sich aus 17 Schüler/innen zusammen, davon sind 3 Buben und 14 Mädchen. Sie kommen aus verschiedenen Teilen Südtirols (Vinschgau, Sarntal, Burggrafenamt), ein Schüler lebt in einem Heim in Meran, die anderen pendeln. Eine Schülerin hat eine Schreib- und Leseschwäche aufgrund eines klinischen Befundes (Gesetz 170).
- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**
Die Anzahl der Schüler/innen hat sich im Laufe der Jahre verringert: im ersten Schuljahr (2020/21) waren es 24 Schüler/innen, im zweiten und im dritten Schuljahr (2021/22, 2022/23) 20 Schüler/innen (einige haben Schule gewechselt, andere wurden nicht versetzt), wobei drei Schülerinnen im dritten Schuljahr aus anderen Schulen bzw. aus dem Ausland (Deutschland) hinzugekommen sind. Am Ende des vierten Schuljahres (2023/24) - anfangs waren es 21 Schüler/innen, weil eine Repetentin aus einer anderen Klasse hinzugekommen ist - hat sich eine Schülerin für die Verkürzung der Schullaufbahn entschieden, eine hat sich im Laufe des Schuljahres abgemeldet, eine wurde nicht versetzt und eine Letzte wollte Klassenzug wechseln. Im 5. Schuljahr (2024/25) sind, wie oben angeführt, 17 Schüler/innen übriggeblieben. Eine Schülerin hat die vierte Klasse (Schuljahr 2023/24) im Ausland verbracht (USA).
- **Motivation und Arbeitshaltung**
Im Großen und Ganzen ist die Klasse motiviert und bestrebt, die staatliche Prüfung zu meistern. Die Schüler/innen bereiten sich meist auf Lernzielkontrollen relativ gut vor, die Leistungen und die erreichten Kompetenzen sind natürlich heterogen und hängen von den persönlichen Veranlagungen und vom individuellen Einsatz ab. Man kann ohne weiteres behaupten, dass die Klasse in den meisten Fächern und mit wenigen Ausnahmen eher zurückhaltend bis passiv ist, nach der Devise: bestes Ergebnis mit minimalem Aufwand. Hervorzuheben ist die hohe Abwesenheitsrate, die fast ausnahmslos alle Schüler/innen betreffen, und die mit den einfallsärmsten Rechtfertigungen entschuldigt werden.
- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**
Sechs bis sieben Schülerinnen sind eher ehrgeizig, die gleiche Anzahl von Schüler/innen befindet sich im Mittelbereich, leistet weder zu viel noch zu wenig. Einige Schüler/innen sind in bestimmten Fächern schwach positiv, andere, zwei bis drei, sind derzeit in einzelnen Fächern schwerwiegend ungenügend.

DER KLASSENVORSTAND
Sonia Sulzer

B5 – Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen

THEMA: Migration	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Italian Migration to the U.S.	Englisch/Vicentini David
Legge Bossi/Fini; film: "Terraferma "e "lo capitano" (contenuti e riflessioni); canzone di Fiorella Mannoia (Non è un film).	Italiano/Sulzer Sonia
Die Option in Südtirol und ihre Auswirkungen (auch am Beispiel der Lektüre des Romans „Ein Hund kam in die Küche" von Sepp Mall	Geschichte,Deutsch/Cappello Beate
THEMA: Krieg und Frieden	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Prima guerra mondiale (cenni storici); Ungaretti: poesie della guerra (biografia e analisi testuale di alcune poesie); testo: Qual è l'origine della violenza (Thik Nath Hanhn). Interventisti e neutralisti	Italiano/Sulzer Sonia
Atomphysik	Mathematik/Physik
Elektromagnetismus	Mathematik/Physik
Der Erste und Zweite Weltkrieg, der Völkerbund und die UNO, der Kalte Krieg (Koreakrieg, Kubakrise)	Geschichte/Cappello Beate
Hannah ARENDT: Totalitäre Herrschaftssysteme, Banalität des Bösen, Eichmannprozess	Gesellschaftliche Bildung/Philosophie: Anita Rinner
THEMA: Politische Systeme	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
United States Presidential Elections	Englisch/Vicentini David
Il fascismo (cenni storici): Futurismo (caratteristiche e artisti); le leggi razziali, la shoah, Primo Levi (lettura di alcuni capitoli tratti da: "Se questo è un uomo").	Italiano/Sulzer Sonia

Sowjetunion unter Lenin und Stalin, DDR-BRD, Deutsche Reich unter Hitler, Faschismus in Italien unter Mussolini, Weimarer Republik; China unter Mao Zedong,	Geschichte/Cappello Beate
Politische Philosophie von Karl MARX: Geschichte der Klassenkämpfe, Materialismus und ideologischer Überbau, vom Kapitalismus zum Kommunismus, "Entfremdung"	Gesellschaftliche Bildung/Philosophie: Anita Rinner
THEMA: Positivismus	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Positivismo, Naturalismo, Verismo (cenni storici e caratteristiche), Verga (biografia e poetica), Rosso Malpelo (trama, personaggi, caratteristiche testuale).	Italiano/Sonia Sulzer
Positivismus und Vertreter Auguste COMTE mit dem Drei-Stadien-Gesetz	Philosophie/Anita Rinner
THEMA: Anspannung - Entspannung	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Gun Culture, laws and mass shootings in the U.S.	Englisch/Vicentini David
Che cos'è lo yoga? (cenni storici e filosofici)	Italiano/Sonia Sulzer
THEMA: Rollenbilder im Wandel der Zeit	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Post-War Gender Roles in U.S. Culture	Englisch/Vicentini David
Influencer	Fachtheorie Grafik/Pinzger Ruth
Dove_der Dovepapst_die Frau in der Werbung	Fachtheorie Grafik/Pinzger Ruth
Hitler-Jugend und Bund Deutscher Mädels	Geschichte/Cappello Beate
Feminismus: Themen, Geschichte, Forderungen, Vertreterinnen	Gesellschaftliche Bildung/Philosophie: Anita Rinner
THEMA: Technische Errungenschaften im Laufe der Zeit	
Künstliche Intelligenz	Fachtheorie Grafik/Pinzger Ruth

Techno Viking_Bild- und Urheberrecht	Fachtheorie Grafik/Pinzger Ruth
Virales Marketing	Fachtheorie Grafik/Pinzger Ruth
Testo: Dove ci porterà l'uso dell'intelligenza artificiale?	Italiano/Sulzer Sonia
Atomphysik	Physik/Jonas Mantinger
Entwicklungen der Waffen im Ersten und Zweiten Weltkrieg im Hinblick auf die Kriegsführung (Einsatz von Giftgas, Atomwaffe)	Geschichte/Cappello Beate

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	La traduzione letteraria: traghettare da una lingua all'altra contenuti linguistici e culturali. Piccoli laboratori di traduzione dal tedesco all'italiano e viceversa di parti di un testo di autori vari con successivo confronto con le traduzioni ufficiali e riflessioni sulle differenti scelte linguistiche.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke;	Deutsch	
	Equality/social justice (diversity, gender issues)	Englisch	
Nachhaltigkeit	Sustainability and Climate change: deforestation, overpopulation, drought, desertification, biodiversity, fossil fuels, poverty, genetic engineering + Documentary "Seaspiracy"	Englisch	10
	Um am Puls der Zeit zu bleiben werden Produkte, wird Kommunikation, immer aufs Neue erfunden. Wo befindet sich die Grenze zwischen technischer Erneuerung, Relaunch und geplanter Obsoleszenz. Wie kann man dieser Wegwerfkultur entgegenwirken? Was ist Greenwashing? Wie kann man soziale oder ökologische Kommunikationsziele planen und durchführen?	Grafik - Fachtheorie	
Politik und Recht	Aktuelle Themen aus Zeitungsartikeln	Geschichte	10
	Politische Philosophie bei Hannah ARENDT und Karl MARX; Feminismus	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. Und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran – Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband – Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung**:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion**:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2022/2023

von Montag, 09.01.2023 bis Freitag, 20.01.2023

Schüler*in	Praktikumsstelle
Aichhorner Lukas	Tourismusverein Sarntal
Bettarel Johanna	Ost-West-Club Meran
Brida Alina	Fa. WDK Bozen
Favero Sofia	Ag. Social Marketing Meran
Ferrai Valentina	Tyrolia KG Meran
Gamper Leonie	Jugendzentrum Jungle Meran
Hell Eliah	Foto Wieser Schlanders
Hitzl Sophia	Zeppelin group Meran
Karnutsch Tosca	One & Seven graphics Meran
Ladurner Anna Maria	Fa. Cofrum Meran
Marini Coralie	Druckerei Unionprint Meran
Mössmer Adina	Jugendzentrum Jungle Meran
Paulmichl Annamaria	Fa. Succus Komm. Bozen
Pircher Finja	Laimer Kunstwerkstatt Lana
Sohn Helene Claudia	Second Hunter GmbH - D - Flöha
Stauder Matias	Fa. Falkensteiner (Büro) Brixen (3.Kl. FOWI-Mals)
Winkler Maya	Fotostudio 2000 Naturns

B7.2 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 29.01.2024 bis Freitag, 09.02.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Aichhorner Lukas	Sarner Rehabilitation Sarntal
Bettarel Johanna	Jugendzentrum Juze Naturns
Brida Alina	Grundschule „Lanegg“ Lana (GSP Lana)
Favero Sofia	Grundschule „Karl Erckert“ Meran/Untermals (SSP Meran/Untermals)
Ferrai Valentina	One & Seven graphics Meran
Gamper Leonie	Grundschule Rabland (SSP Algund)
Hell Eliah	Alpi group GmbH Schlanders
Hitzl Sophia	Geometer Josef Mitterhofer Marling
Karnutsch Tosca	Grundschule St. Walburg/Ulten (SSP Ulten)
Ladurner Anna Maria	Grundschule „Zoll“ Lana (GSP Lana)
Marini Coralie	Tara Architekten Meran
Mössmer Adina	Second-Hand-Shop Gekko Meran
Paulmichl Annamaria	Auslandsschuljahr USA
Pircher Finja	Ortspolizei Lana (Verwaltung)
Sohn Helene Claudia	Zeitauktion Chemnitz (D)
Stauder Matias	Tischlerei Hausbau Schluderns
Winkler Maya	Jugendtreff La Ma Laas

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	alle bei der Abschlussprüfung vorgesehen Textsorten und Aufgabenstellungen	06.05.2025
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Grafik - Fachtheorie	“Bruno Munari. Fantasie mit Methode” Maturathema 2023	31.03.2025 - 15.04.2025
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Ascolto (15 minuti), lettura (30 minuti), scrittura (165 minuti). Somministrazione delle prove dell'esame di Stato a.s. 2023/24	08.05.2025 (Insgesamt: 210 Minuten, von der ersten bis zur vierten Stunde inklusive Pause).
Mündliche Prüfung: Präsentationen	/	/
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Fächerübergreifendes Gespräch	03.06.2025 2. und 3. Unterrichtsstunde

B9 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
BuS und Mathematik	Minigolf Algund	Holzner Sieglinde, Brugger Hannes	18.09.2024	3
Philosophie	"Philosophischer Spaziergang" in die Stadt	Rinner Anita	03.10.2024	2
Grafikwerkstatt	Wettbewerb für Ci Ausstellungsserie Palais Mamming,	Elisabeth Hölzl	Sept- Okt.2024	3
Geschichte	KZ-Gedenkstätte Dachau	Cappello Beate, Pinzger Ruth	16.10.2024	ganztägig
Deutsch	Theatervorstellung "Elektras Krieg"	Cappello Beate	15.10.2024	3
Grafikwerkstatt	Ausstellung Not Vital, Sammlung Bart	Elisabeth Hölzl, Sonia Sulzer	22.11.2024	6
Fachtheorie Grafik	Kunsthhaus Meran	Pinzger Ruth	16.12.2024	3
BuS	Beachvolley Tirol	Holzner Sieglinde	Mai 2025	4
BuS	Lido Meran	Holzner Sieglinde	Juni 2025	4
Religion	Entwicklungshilfe	Gilli Claudia	2. Semester	1

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insg.)
November 2024	Ich meiner mir mich	Pinzger Ruth und Fischnaller Stephan		18
13.11.+ 25.11.2024	Expertenunterricht	Klassenrat	Zuliani Enrico/ Grazotin Fabio	4
31.01.2025	Film: wie geht das?	Schulbibliothek	Julia Gutweniger	5
15. + 24.01. + 07.02.2025	Architekturmodelle	Grafikfächer		12

26.03.2025	Klimashow YOUNG	AG Gymme goes green	OEW	3
07.04.2025	Sprecherziehung		Verdorfer Karin	5
24.04.2025	Lesung: Ein Hund kam in die Küche	Schulbibliothek, Sonia Sulzer	Sepp Mall	2
Frühjahr	Laboratorio di traduzione letteraria	Schulbibliothek, Sonia Sulzer		4
23.05.-30.05.25	Gymme Art week	Kunsthörsaal		23.5. nach der Pause
11.Juni: Beachvolleyturnier 4.-5. Klassen	Beachvolleyturnier	Sportlehrer		6
zweites Semester	Die eigene Webseite	Pinzger Ruth und Eric Hollweg		18

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Barcelona	Sonia Sulzer, Elisabeth Hölzl (Ersatz: Beate Cappello)	12.05.-15.05.2025	4

B10 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Flyer, Plakatgestaltung und Kostüme Weihnachtsmusical	Grafik-Werkstatt	4
Sensibilisierungskampagne der Gemeinde Meran Gewinnerprojekt wurde umgesetzt	Grafik-Werkstatt	4
Plakate Musischer Abend	Grafik-Werkstatt	3
Stop Motion Projekt	Grafik-Werkstatt und Grafik-Fachtheorie	4
Architekturprojekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Architektur Arch Akademie	Grafik-Werkstatt und Grafik-Fachtheorie	5
Ausstellung Schönheit und psychische Gesundheit im Ost-West Club Est-Ovest	Grafik-Werkstatt	5

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5D/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Katholische Religion

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Religionskritik Mut zum Hinsehen Die drei Arten der Liebe in den Weltreligionen Eros – Philia – Agape und deren Werte in den Weltreligionen Freundschaft, Vertrauen Die Vielfalt religiöser Angebote - Weltreligionen - Glaube und Rituale im Vergleich Der Tod es Papstes und das Konklave	ca. 15 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Tod, Trauer und Hoffnung - Besinnung Gewalt - Zivilcourage – Krieg, Wut Jesus und seine Botschaft an uns	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat, Konkordat	Religionen und Gesellschaft (verschiedene Themen) Autobiografie und verschiedene Biografien - Orientierung	ca. 10 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Lehrervortrag, Klassengespräch, Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Mitschrift, Lernplakat, Referat, Stellungnahme. Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet), Heft, (Kurz-) Film, (siehe Schulbibliothek)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht geht es nicht ausschließlich um einen überprüfbaren Erwerb von Kompetenzen oder um kognitive Lernziele, sondern es geht stets auch um ein rein soziales, emotionales und handlungsorientiertes Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlichen theologischen Grundwert der „bedingungslose Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellung nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; Regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die gesamte Klasse erreicht die erforderlichen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten (Noten zwischen 9 und 10, siehe Beschreibung der Notenskala)

DIE FACHLEHRPERSON
Claudia Gilli

Bericht über den Unterricht im Fach

Deutsch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Fach Deutsch wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

- komplexe Sach- und Medientexte in ihren Aussageabsichten verstehen
- literarische Texte im Kontext ihrer Entstehung deuten
- angemessene und kohärente Ausdrucksweise
- kritische Stellungnahme und überzeugende Argumentation in Diskussionen

Übersicht über die behandelten Lerninhalte:

kurze Wiederholung der Literaturepochen: Früh-Hoch- und Spätmittelalter, Barock, Aufklärung, Sturm und Drang und Weimarer Klassik

Vormärz und Biedermeier: Heinrich Heine "Die schlesischen Weber"
Georg Büchner "Woyzeck" (nur Textausschnitte)
Annette von Droste-Hülshoff "Die Judenbuche" (nur Textausschnitte)
Heinrich Heine "Heimkehr XXIII"

Realismus Theodor Fontane "Effie Briest" (nur Textausschnitte)
Conrad Ferdinand Meyer „Der römische Brunnen“
Rainer Maria Rilke „Römische Fontäne“

Naturalismus Gerhart Hauptmann „Die Weber“ (nur Textausschnitte)
Hippolyte Taine „Milieutheorie“
Auguste Comte „Positivismus“

Wiener Moderne Arthur Schnitzler "Leutnant Gustl" (nur Textausschnitte)
Hugo von Hofmannsthal "Ein Brief" (nur Textausschnitte)
Arthur Schnitzler „Reigen“ (nur Textausschnitte)
Stefan George „Blätter für die Kunst“ (nur Textausschnitte)
Stefan George „Komm in den totgesagte Park“

Symbolismus Rainer Maria Rilke „Der Panther“

Expressionismus Georg Trakel "Grodek"
August Stramm "Patrouille"
Frank Wedekind "Frühlings Erwachen" (nur Textausschnitte)
Franz Kafka "Die Verwandlung" und "Briefe an den Vater" (nur Textausschnitte)

Dadaismus Hugo Ball "Karawane"

Literatur der Zwischenkriegszeit Alfred Döblin „Berlin Alexanderplatz“ (nur Textausschnitte)
Erich Maria Remarque „Im Westen nichts Neues“ (nur Textausschnitte)
Stefan Zweig „Die Schachnovelle“ (nur Textausschnitte)

Bertolt Brecht „Der kaukasische Kreidekreis“ (nur Textausschnitte)

Literatur im Zweiten Weltkrieg

Baldur von Schirach „Das Größte“
Herbert Böhme „Der Führer“

Nachkriegsliteratur

Paul Celan „Todesfuge“

Klassenlektüre I: „Der Fall Collini“ von Ferdinand von Schirach

Klassenlektüre II: „Ein Hund kam in die Küche“ von Sepp Mall

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Es wurden größtenteils mit Arbeitsblättern der Lehrperson gearbeitet, das Schulbuch kam fast nie zum Einsatz. Das Buch „lesenswert – ein roter Faden durch die Literaturgeschichte“ fand überwiegend Verwendung im Deutschunterricht.

Im Rahmen der Klassenlektüre „Ein Hund kam in die Küche“ von Sepp Mall fand eine Autorenlesung statt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Von Schülerinnen und Schüler verfasste Texte wurden im Hinblick auf die Kriterien

- Inhalt (Aufbau, Schlüssigkeit, Zusammenhänge, inhaltliche Tiefe)
- Ausdruck (Wortschatz, textsortenspezifische Formulierungen)
- Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion)

bewertet.

Im Rahmen der Schularbeiten wurde die Textsorte B behandelt. Die Textsorten A und C wurden als Übungsaufgaben einstudiert, da diese der Klasse gänzlich neu waren. Als Bewertungsraster diente dabei jenes, welches auch bei der 1. schriftlichen Prüfung zum Einsatz kommt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Großteil der Klasse hat mit dem Verständnis von komplexeren Sachtexten Schwierigkeiten. Viele Schülerinnen und Schüler weisen Defizite im Bereich der Sprachrichtigkeit auf. Einige Lernende zeigen Interesse am Fach und sind bemüht, ihr Wissen zu erweitern. Die Klasse wurde im 5. Jahr von einer anderen Lehrperson übernommen.

DIE FACHLEHRPERSON

Beate Cappello

Relazione sull'attività didattica

Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Gli obiettivi didattici per la **produzione di testi scritti e orali** sono stati i seguenti:

- comprendere analiticamente e globalmente un testo, mettendone e fuoco le parti fondamentali;
- saper manipolare un testo scritto, trattandolo anche da un altro punto di vista;
- saper produrre un testo argomentativo su un tema dato;
- saper raccontare storie e fatti esprimendo al contempo le proprie opinioni.
- sapersi esprimere in maniera grammaticalmente corretta.

Per l'**educazione letteraria** gli obiettivi sono stati:

- **saper comprendere** globalmente ed analiticamente un testo letterario o di altro genere, essere in grado di individuarne i punti salienti, i personaggi, le tematiche, l'autore (biografia, opere ed eventuali collegamenti con correnti letterarie), tecniche narrative e linguaggio, figure retoriche;
- **sapere esporre** in modo grammaticalmente (abbastanza!) corretto queste informazioni.
-

In vista dell'esame finale e di un'educazione permanente ed autonoma allo studio, anche e soprattutto al di fuori del contesto scolastico, è stato dato particolare rilievo, nei limiti di tempo concessi alla **preparazione orale degli argomenti trattati**. L'obiettivo perseguito è stato quello di un'**esposizione corretta, pertinente e critica** (riflessioni, gusti, opinioni, simpatie nei confronti di un autore o di un'opera).

Di seguito gli **argomenti** e i testi affrontati nel corso dell'anno scolastico con la **scansione temporale**:

Contenuti	Periodo
<p>1. <u>Emigrazione: saper parlare del fenomeno, attraverso due film, un articolo di giornale, una canzone, la legge Bossi-Fini</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Che cos'è l'emigrazione (definizione). • Fiorella Manniòia: "Non è un film" (testo della canzone). • Film: Terraferma (visione di spezzoni con esercizi di comprensione). • La legge Bossi-Fini. • Film: Io capitano (visione integrale del film). • Articolo da <i>L'internazionale</i>: "Quando le storie di immigrazione non sono solo un film" (lettura con esercizi di comprensione). 	<p>Settembre/ottobre</p>
<p>2. <u>Età del Verismo</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Cenni sul positivismo. • La tendenza al reale nella letteratura: il Naturalismo francese; • il Verismo: le caratteristiche, affinità e differenze rispetto 	<p>Novembre/dicembre</p>

<p>al movimento francese.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Verga: vita, opere più importanti, il “verismo” di Verga, la lingua, il ciclo dei “vinti”. Lettura della novella “Rosso Malpelo”. • <u>Testo letterario</u>: la novella “Rosso Malpelo” (lettura integrale - per alcuni alunni in una versione semplificata - con esercizi di comprensione). <p>3. <u>La guerra</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventisti e neutralisti. • L’Ermetismo. • Giuseppe Ungaretti (biografia e opere): <p>Le seguenti poesie di Ungaretti sono state lette con enfasi, comprese profondamente, contestualizzate, analizzate dal punto di vista testuale e comparate tra loro:</p>	<p>Gennaio/febbraio</p>
<ul style="list-style-type: none"> • “Veglia”. • “San Martino del Carso”. • “Fratelli”. • “Soldati”. 	<p>Marzo/aprile</p>
<p>4. <u>Fascismo e Futurismo</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Il fascismo in Italia (genesì di una dittatura). • Il futurismo in generale e in particolar modo nell’arte (ogni alunno ha approfondito un artista e un’opera a scelta tra Boccioni, Carrà e Balla). • Marinetti (biografia). • Poesia: 80 Km/h 	<p>Aprile</p>
<p>5. <u>Incontro con un autore: Sepp Mall</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sepp Mall (biografia e opere). • “Ein Hund kam in die Küche “ di Sepp Mall (“Un cane andò in cucina”, lettura di alcuni capitoli in tedesco e di alcuni brani dalla traduzione in corso d’opera). • Incontro con l’autore. • Laboratorio di traduzione: gli alunni hanno fatto l’esperienza di trasporre da una lingua all’altra piccole parti scelte tratte dal romanzo “Ein Hund kam in die Küche”. 	<p>Aprile/maggio</p>
<p>6. <u>La Shoah</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Le leggi razziali. • Primo Levi: vita, opere. • <u>Testo letterario</u>: un brano tratto da “Se questo è un uomo”. • Film: La vita è bella • Critiche e recensione del film “La vita è bella”. <p>7. <u>Articoli</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thick Nath Hahn: La natura della guerra e la natura della pace”. • Quanto è intelligente l’intelligenza artificiale? (di Annamaria Testa, da “L’Internazionale” del 23.03.2023). 	<p>Maggio</p>

Obiettivi raggiunti, competenze, capacità, abilità

Il programma è stato svolto per intero. Sono state esercitate le abilità di **ascolto** (podcast “Bignomi” per le biografie di alcuni autori e alcune correnti letterarie nonché la visione di tre film), di **lettura** (testi di vario genere), di **produzione orale** (parlato monologico, attraverso le interrogazioni, e dialogico, sotto forma di dibattiti o interviste immaginarie), di **produzione scritta** (testo argomentativo e di rielaborazione in una forma diversa di un testo letto: compiti in classe ed esercitazioni durante l’anno scolastico).

E’ stata data particolare importanza allo sviluppo della capacità critica e di riflessione personale su tutti gli argomenti affrontati, attraverso domande mirate e momenti di riflessione.

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Le lezioni frontali (introduzioni all’argomento, approfondimenti, spiegazioni ulteriori, talvolta individuali) si sono alternate a sessioni di lavoro individuale, a coppie o di gruppo con materiale predisposto dall’insegnante affinché gli alunni e le alunne potessero comprendere e memorizzare gli argomenti affrontati.

Per quanto riguarda l’**educazione letteraria** si è tentato di dare agli studenti e alle studentesse gli strumenti che fornissero loro le chiavi per comprendere e interpretare i testi della letteratura italiana, ma anche testi di altro genere:

- Si è sempre partiti dal testo che veniva **introdotto, letto e spiegato** in classe, anche con l’ausilio di **mappe concettuali e power point**, dall’insegnante.
- Seguiva la comprensione e l’analisi testuale con **esercizi a domande aperte e chiuse, glossari, tabelle nelle quali inserire informazioni sui personaggi, sull’autore e per ricostruire il testo attraverso il riconoscimento dei punti salienti, esercizi di vero o falso e a scelta multipla;**
- Ulteriore **approfondimento** sulle **tematiche centrali, sulle tecniche narrative, sulle maggiori figure retoriche** e sull’eventuale confronto con altri testi dello stesso autore o fra autori diversi, sulle peculiarità lessicali (con gli strumenti e le modalità di cui sopra).
- Spesso si è partiti dal testo anche per **riflessioni di natura grammaticale.**
- Sia nel caso di testi letterari sia di altri testi, sono state sottolineate le **differenze tra i vari generi** testuali (poesia, romanzo, novella, saggio).

Durante l’anno scolastico è stato utilizzato il libro di testo “Intrecci tre” fotocopie tratte da varie fonti (Laboratori linguistici dell’ex Istituto pedagogico, “Il rifugio segreto” della Zanichelli e altri materiali dell’insegnante).

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Le verifiche si sono svolte sotto forma di interrogazioni orali, test a risposta aperta, compiti in classe secondo lo schema: ascolto, lettura e scrittura guidata a partire dal testo letto (lettera e testo argomentativo).

Per quel che riguarda i criteri di valutazione, sono state utilizzate le griglie predisposte dalla sovrintendenza scolastica della Provincia di Bolzano.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

Gli/le alunni/e della 5K/ku sono intelligenti e creative/I; ma purtroppo anche passivi/e: a fatica partecipano alle lezioni ed esprimono opinioni e condividono idee ed esperienze solo se sollecitati a farlo.

A livello di preparazione raggiunto, le competenze e le conoscenze acquisite sono, come è nella natura delle cose, eterogenee e dipendono dall’indole, dall’impegno e dalla predisposizione per la materia di ogni alunno e di ogni alunna. Non sempre tutti gli alunni e le alunne si sono preparati/e con la necessaria serietà alle lezioni, studiando solo quando si trattava di verifiche e interrogazioni.

Mentre la comprensione scritta e quella orale sono abbastanza buone, circa la metà della classe, ahime', parla e scrive in italiano in modo stentato e piuttosto scorretto. Ci si interroga da decenni sul motivo per cui gli alunni e le alunne sudtirolesi non riescano ad ottenere un buon livello di competenze linguistiche in italiano, e anch'io me lo sono chiesto spesso. Credo che le ragioni siano complesse e più di una, non da ultima l'esposizione troppo sporadica alla lingua che resta, nella maggior parte dei casi, relegata all'uso che gli alunni ne fanno tra le mura della classe.

Indipendentemente da queste riflessioni, va detto che il primo anno scolastico di questa classe si è svolto per buona parte con la didattica a distanza.

Più dettagliatamente e concretamente, la situazione della classe è, più o meno, questa:

- **TRE ALUNNE SONO BILINGUI O QUASI**, HANNO SEMPRE STUDIATO CON IMPEGNO, SI SONO DIMOSTRATE INTERESSATE, HANNO UN BUON RETROTERRA CULTURALE E OTTENGONO OTTIMI RISULTATI IN TUTTE LE ABILITÀ. (LIVELLO B2/C1)
- **QUATTRO ALUNNE/I RAGGIUNGONO UN BUON LIVELLO**, PUR CON ALCUNE LACUNE, NON GRAVI, A LIVELLO GRAMMATICALE, SIA NELLA COMPrensIONE SIA NELLA PRODUZIONE SCRITTA E ORALE. L'IMPEGNO DI DUE DI LORO È STATO UN PO' DISCONTINUO, MENTRE LE ALTRE DUE HANNO SEMPRE STUDIATO E SEGUITO LE LEZIONI CON INTERESSE. (LIVELLO B2)
- **CINQUE ALUNNE/I RAGGIUNGONO RISULTATI DISCRETI O POCO PIÙ CHE SUFFICIENTI**, CON MOLTE LACUNE, DI CUI ALCUNE GRAVI, SIA NELLA PRODUZIONE SCRITTA SIA IN QUELLA ORALE. UNA DI QUESTE ALUNNE HA TRASCORSO UN ANNO SCOLASTICO NEGLI STATI UNITI, PERDENDO, COME ERA PREVEDIBILE, MOLTE COMPETENZE E CONOSCENZE DELLA LINGUA ITALIANA. È UN'ALUNNA INTELLIGENTE, VOLENTEROSA, AMBIZIOSA E DOTATA (PARLA PERFETTAMENTE TRE LINGUE, SENZA CONSIDERARE L'ITALIANO), MA FATICA A RECUPERARE L'ANNO IN CUI NON HA MAI PARLATO NÉ SENTITO PARLARE ITALIANO.
- UN DOVEROSO ACCENNO VA FATTO ANCHE A PROPOSITO DI UN'ALUNNA CHE NELL'ANNO SCOLASTICO 2022/23 (IN TERZA, QUINDI TRE ANNI FA) È ARRIVATA DALLA GERMANIA SENZA LA BENCHÉ MINIMA CONOSCENZA DELLA LINGUA ITALIANA, MA CHE CON IMPEGNO E CAPARBIETÀ È RIUSCITA A RAGGIUNGERE OTTIMI RISULTATI. (LIVELLO B1/B2)
- **TRE ALUNNE RAGGIUNGONO LA SUFFICIENZA** A PIENO TITOLO, PUR EVIDENZIANDO, SOPRATTUTTO NELLA PRODUZIONE SCRITTA, GRAVI LACUNE MORFOSINTATTICHE. SI PREPARANO CON SUFFICIENTE, ANCHE SE DISCONTINUO, IMPEGNO E PARTECIPANO ALLE LEZIONI SOLO SE SOLLECITATE DALL'INSEGNANTE. UNA DI QUESTE ALUNNE STUDIA MOLTO, AMA LA LINGUA E LA CULTURA ITALIANE, MA PURTROPPO, CON SCARSI RISULTATI. (LIVELLO B1)
- **DUE ALUNNI** (UN'ALUNNA E UN ALUNNO) RAGGIUNGONO **A MALAPENA LA SUFFICIENZA**: ENTRAMBI HANNO PROFONDE LACUNE SIA DI GRAMMATICA SIA DI LESSICO. TUTTAVIA, È NECESSARIO FARE UN DISTINGUO: L'ALUNNO NON STUDIA CHE L'ULTIMO MOMENTO IN MODO PIUTTOSTO SUPERFICIALE (SI È AGGIUNTO ALLA CLASSE IN QUARTA E PROVIENE DALL'ALTA VAL VENOSTA), L'ALUNNA INVECE STUDIA MOLTISSIMO, PER LO PIÙ A MEMORIA, MA, PURTROPPO, NON CON I RISULTATI SPERATI, E LE LACUNE SI MANIFESTANO TUTTE NON APPENA SI ESCE, ANCHE SOLO DI POCHISSIMO, DAL SEMINATO. VA RICORDATO CHE ALL'ALUNNA IN QUESTIONE, ALLA FINE DELL'ANNO SCORSO (A.S. 2023/24), SONO STATI RICONOSCIUTI E CERTIFICATI DISTURBI DELL'APPRENDIMENTO AI SENSI DELLA LEGGE 170, PER CUI NON SI VALUTANO GLI ERRORI DI ORTOGRAFIA E SI CONCEDONO TEMPI DI ESECUZIONE PIÙ LUNGI. (LIVELLO A2/B1)

L'INSEGNANTE
Sonia Sulzer

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5K/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Englisch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) ist der Maßstab für die objektive Erfassung von Sprachkenntnissen. Die Schülerin/der Schüler sollen die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte aneignen. Ein besonderes Augenmerk liegt bei den Grundfertigkeiten Hören (Gesamt oder Detailaussagen erfassen), Lesen (Aussprache/Intonation, Leseverständnis), miteinander sprechen bzw. Zusammenhängend sprechen (Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien, Fach- oder Weltwissen, präsentieren bzw. Referieren), schreiben (Anwendung von grundlegenden Sprachstrukturen und Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt, Fach -oder Weltwissen) , Grammatik und Wortschatz sowie fachrichtungsspezifische Kenntnisse.

Inhalte

TOPIC 1: the US Political Election

Articles and Worksheets:

Types of Government

6 steps to the White House

The Debate about the Electoral College

Presidential Election Candidates: where do they stand? (<https://www.nbcnews.com/politics/2024-election/>)

Videos:

The fight for the Right to vote in the United States

<https://www.youtube.com/watch?v=P9VdyPbbzII>

Donald Trump's victory speech (2016)

https://www.youtube.com/watch?v=owuq_An4cn

Hilary Clinton's concession speech

<https://www.youtube.com/watch?v=1AfNYztas2c>

Is the Electoral College killing democracy?

<https://www.youtube.com/watch?v=8eVnaTYfROU>

Joe Biden's horrific debate performance

<https://www.youtube.com/watch?v=mqEEFvr9keI&t=181s>

TOPIC 2: Gun laws and gun control in the USA

Articles and Worksheets:

The original 10 Amendments of the Bill of Rights

Gun Control in the USA vs. other countries

Does mental illness trigger gun violence?

Videos:

The Constitution and the Bill of Rights

<https://www.youtube.com/watch?v=oMoymqXB4Cs>

Interpreting the Second Amendment

(no link available, video sent to students on TEAMS)

Murder at Columbine High School

<https://www.youtube.com/watch?v=nJ8e8gr1r3g>

How the NRA hijacks gun control debates

<https://www.youtube.com/watch?v=qcJeOphUtek>

School shooting survivors confront Dana Loesch

<https://www.youtube.com/watch?v=4AtOU0dDXv8&t=265s>

TOPIC 3: Italian Migration to the USA

Articles and Worksheets:

The Italian Unification and the Risorgimento

Italian Migration to America

The Construction of Whiteness among Italian immigrants in the early 20th century

The Raise of the Italian American Mafia (<https://www.history.com>)

The changing Identity of Little Italy in New York

Videos:

What is the difference between a migrant and a refugee?

<https://www.youtube.com/watch?v=vwSOds50Afk>

Swindled to America: the Betrayal that launched the great Italian Migration

<https://www.youtube.com/watch?v=LkJGadU8ijc&t=127s>

La Famiglia: The Italian Americans

<https://www.youtube.com/watch?v=dmXEUCH3KxQ>

The lynching of Italians

<https://www.youtube.com/watch?v=-4QWviFh7hk>

TOPIC 4: Gender Roles

Articles and Worksheets:

How society shapes our gender roles from the earliest age

The Good Wife's Guide (1955)

Post-War Gender Roles and Women in America

Gender Inequality Today: an analysis of current data

Pictures and Photos:

Sexist US commercials in the 50s, 60s and 70s

Videos:

Gender Roles in Friends

<https://www.youtube.com/watch?v=yZ0fb15LcE0&t=1s>

BBC News: Girl Toys vs. Boy Toys

<https://www.youtube.com/watch?v=nWu44AqF0iI>

Can babies tell the difference between right and wrong?

https://www.youtube.com/watch?v=HBW5vdhr_PA

The Simpsons: Homer's Phobia

TV Show: Married with Children

Methodisch-didaktische Hinweise

Es wurden verschiedene Sozialformen, (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Einzelarbeit) Handlungsmuster und Verlaufsformen angewendet. Die Lernzielkontrollen waren in Form von mündlichen Prüfungen, Präsentationen/Projektarbeit in Gruppen und Debatten. Diese wurden mit schriftlichen Arbeiten (Erörterungen/politische Reden) sowie Tests für die Überprüfung der Lese- und Hörkompetenz integriert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Siehe Bewertungskriterien der Fachgruppe Englisch.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die meisten SchülerInnen haben die oben genannten Ziele erreicht.

DIE FACHLEHRPERSON
David Vicentini

Bericht über den Unterricht im Fach

Geschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Unterricht orientierte sich am Schulprogramm und an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien in Südtirol. Dem Fach Geschichte wurden zwei Wochenstunden zugeteilt.

Im Fach Geschichte wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

- Zusammenhänge zwischen einzelnen historischen Ereignissen herstellen und erworbenes Wissen mit aktuellen Gegebenheiten vernetzen
- Perspektiven auf historische Ereignisse wahrnehmen
- Quellen kritisch hinterfragen
- eigenständige Recherchen durchführen
- grundlegendes Überblickswissen zu Entwicklungen im 20. Jahrhundert und ihre zeitliche Einordnung

Übersicht über die behandelten Lerninhalte:

Der Erste Weltkrieg	Ursachen, Auslöser, Verlauf des Krieges; Bündnisse, Rolle Italiens, Gründung des Völkerbunds, Pariser Friedensverträge, Folgen
Die Zwischenkriegszeit	Faschismus in Italien mit Schwerpunkt auf Südtirol, die Weimarer Republik, die Goldenen Zwanziger Jahre (Freizeit, Mode, Literatur), Weltwirtschaftskrise 1929, Aufstieg Hitlers, Deutsches Reich: Von der Demokratie zur Diktatur (Reichstagsbrand, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung)
Der Zweite Weltkrieg	Ursachen, Auslöser, Verlauf des Krieges; Bündnisse; Kriegsschauplätze, Widerstand im Zweiten Weltkrieg, Bücherverbrennung, NS-Rassenlehre, der Holocaust, Antisemitismus und Judenverfolgung, Friedensverträge, Folgen
Die Nachkriegszeit	Gründung der UNO, Neuordnung Europas, DDR-BRD
Der Kalte Krieg	Kubakrise, Koreakrieg, Mao Zedong
Südtiroler Geschichte	Faschismus in Südtirol, Option, Kampf um Autonomie,

Im Oktober 2024 fand ein Lehrausflug ins KZ nach Dachau statt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Das Hauptaugenmerk im Geschichtsunterricht lag auf der selbständigen Arbeitsweise der Schülerinnen und Schüler. Lehrervortrag, Textunterlagen, Lernvideos und kurze Filmausschnitte aus Dokumentationen bildeten die Grundlage für die Aneignung des Wissens der Lernenden. Im 1.

Semester wurden mittels Vorträgen „Newsflash“ zu aktuellen Ereignissen in den Nachrichten abgehalten. Generell sollten die Schülerinnen und Schüler lernen, sich über aktuelle Gegebenheiten zu informieren.

Die beiden Klassenlektüren („Der Fall Collini“ von Ferdinand von Schirach und „Ein Hund kam in die Küche“ von Sepp Mall) wurden fächerübergreifend in Deutsch und Geschichte behandelt. Es wurde sehr viel mit dem Schulbuch „Zeitfenster 7“ (Brzobohaty, Johannes, Andreas Kowarz, Robert Salmeyer u.a. (Hg.). Zeitfenster 7. 2. Aufl., Wien: Hölzel, 2013.) gearbeitet. Einige Arbeitsblätter wurden von der Lehrperson zur Verfügung gestellt. Die Textunterlagen finden sich im digitalen Register und in den Unterlagen der Schülerinnen und Schüler.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Kernbereiche des Unterrichtsfachs Geschichte überprüfte die Fachlehrperson durch schriftliche Testarbeiten und mündliche Prüfungen. Der Fokus lag auf der Herstellung von Zusammenhängen zwischen der Vergangenheit und Gegenwart. Die Mitarbeit während des Unterrichts war der Fachlehrperson wichtig und dies wurde bei der Endwertung der Zeugnisnote berücksichtigt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Einige Schüler*innen zeigen sich interessiert am Unterrichtsgeschehen. Das eigenständige Arbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeiten funktioniert in der Klasse gut, da die Lernenden gewissenhaft an den Arbeitsaufträgen arbeiten. Bei den Ergebnissen der Testarbeiten wurde manchmal wahrgenommen, dass die Schüler*innen sich nur oberflächlich mit den Lerninhalten auseinandergesetzt haben.

DIE FACHLEHRPERSON

Beate Cappello

Bericht über den Unterricht im Fach

Philosophie

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Schüler, die Schülerin kann

in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.

ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.

Situationen und Phänomene der Erlebniswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.

Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.

für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.

Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.

wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen.

Folgende **Inhalte** wurden behandelt:

Philosophie des 19. Jahrhunderts (November-Jänner)
<p>Philosophie des 19. Jahrhunderts im Überblick</p> <p>Idealismus, Materialismus und Positivismus sowie Auguste COMTE: Drei-Stadien-Gesetz</p> <p>Georg Wilhelm Friedrich HEGEL: Leben, „Weltgeist“, gesellschaftlicher Fortschritt, Prinzip der Dialektik</p> <p>Arthur SCHOPENHAUER: Leben, Pessimismus, Leben ist Leiden, „Urwille“, Befreiung</p> <p>Karl MARX: Leben, Geschichte der Klassenkämpfe, materielle Basis und geistiger Überbau, „Entfremdung“, vom Kapitalismus zum Kommunismus</p> <p>Friedrich NIETZSCHE: Leben, apollinisches und dionysisches Prinzip, Kritik an Moral und Religion sowie die 3 Verwandlungen des Geistes, NIETZSCHE als Antidemokrat und Antifeminist, NIETZSCHE und der Faschismus</p>
Philosophie des 20. Jahrhunderts (Oktober, Februar-April)
<p>Philosophie des 20. Jahrhunderts im Überblick</p> <p>Pragmatismus und John DEWEY: Instrumentalismus, Staatenbildung</p> <p>Lebensphilosophie und Henri BERGSON: Raum und Zeit, Èlan vital, Intuition</p> <p>Existenzphilosophie und Karl JASPERS: Welt und Transzendenz, Mensch und Existenz, Grenzsituationen</p> <p>Albert CAMUS: Leben ist absurd, Mythos vom Sisyphos</p> <p>Jean-Paul SARTRE: nackte Existenz, „Ekel“, Suche nach Lebenssinn, zur Freiheit „verurteilt“</p>

<p>Martin HEIDEGGER: Leben, Man-Orientierung, Technikphilosophie und Naturethik</p> <p>Politische Philosophie bei Hannah ARENDT: Leben, totalitäre Herrschaftssysteme, Banalität des Bösen; Eichmann-Prozess, "Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen"</p> <p>68' Bewegung: Protestbewegung, Auslöser, Forderungen, Wirkung</p>
<p>Feminismus (April)</p>
<p>Bürger- und Frauenrechte: Themen, Geschichte mit Olympe de GOUGES und Suffragetten, Forderungen, Vertreterinnen wie Simone de BEAUVOIR und Betty FRIEDAN</p>
<p>Ethik (Mai)</p>
<p>Grundlagen und ethische Grundpositionen: Deontologische Ethik, Teleologische Ethik, Diskursethik, Verantwortungsethik</p> <p>Albert SCHWEIZER: Ehrfurcht vor dem Leben Hans JONAS: Globale Verantwortung, nachhaltiges Denken und Handeln</p> <p>Angewandte Ethik: Beispiele und Gedankenexperimente</p>

Für **Gesellschaftliche Bildung** wurden die Themenbereiche Karl **MARX**, Hannah **ARENDT** und **Feminismus** erarbeitet (siehe Tabelle Prüfungsprogramm Philosophie).

Methodisch-didaktische Hinweise

Die Lerninhalte wurden abwechselnd durch Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge in Einzel- oder Partnerarbeit, Erklärvideos und Filme, Anschauungsmaterial, Übungen, Texte sowie Interaktionsspiele erarbeitet. Verschiedene Lernunterlagen wurden von der Lehrperson zur Verfügung gestellt. Manchmal wurde der dtv-Atlas „Philosophie“ (Deutscher Taschenbuch Verlag) verwendet, ganz vereinzelt auch das Philosophiebuch von Christian FISCHILL „Philosophie“ (Veritas Verlag) und „Zugänge zur Philosophie“ vom Cornelsen Verlag, sowie das Schulbuch von Karl LAHMER „Philosophie kompetent“ (Dorner Verlag).

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertung orientierte sich an den Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten, die in den Rahmenrichtlinien und im Curriculum festgehalten sind. Fachwissen, Fachsprache, vernetztes und eigenständiges Denken sowie Argumentieren wurden in Form von schriftlichen Arbeiten, Prüfungsgesprächen, Diskussionsaustausch im Klassenverband und Lernprodukten erfasst. Die aktive Beteiligung der Schüler*innen am Unterricht, das Einbringen von aktuellen Bezügen und das Herstellen von Zusammenhängen (im eigenen Fach und fächerübergreifend) wurden im Unterricht gefördert.

Lernstandbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Schüler*innen zeigten teilweise Interesse und Einsatz für das Fach, einige Schüler*innen waren zur aktiven Mitarbeit im Unterricht bereit, brachten verschiedene Denkweisen von Philosophen sowie aktuelle und fächerübergreifende Aspekte im Unterricht ein. Arbeitsaufträge und Lernprodukte erarbeiteten sie eigenständig und kreativ, auf Leistungserhebungen bereiteten sie sich recht gut vor. Die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler*innen reichen somit von genügend bis als sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Anita Rinner

Bericht über den Unterricht im Fach

Mathematik und Physik

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler kann

mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen arbeiten und Verfahren im realen Kontext anwenden

mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnischen Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen

mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus den genannten inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln

Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch

relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme

geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden

mathematisch modellieren: einfache Situationen, in denen Extremwerte gesucht sind, in mathematische Begriffe und Strukturen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen

mathematisch argumentieren: Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen

kommunizieren und kooperieren: mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren und die Fachsprache korrekt verwenden.

1. Differenzialrechnung

Ableitungsregeln (für konstante-, identische und Potenzfunktionen; Faktor-, Summen-, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel; trigonometrische-, Exponential- und Logarithmusfunktionen) kennen und anwenden

Sekantensteigung und Tangentensteigung

2. Integralrechnung

Unbestimmtes und bestimmtes Integral kennen und berechnen

Ober- und Untersumme, Trapezregel

Einfachste Integrationsregeln anwenden (Grundintegrale von Potenzen, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen, Logarithmen)

Integration mittels Substitution

Partielle Integration

Flächenberechnungen einfacher Funktionen (Fläche zwischen Graph und x-Achse)

3. Elektromagnetismus

Reibungselektrizität, Polarisierung, Influenz, Ladung, Coulombsches Gesetz, Elektrisches Feld, Stromstärke, Spannung, Widerstand, Leistung, stromdurchflossener Leiter, Magnetfeld, Lorentzkraft, Spule, Transformator, Generator, Elektromotor

4. Atomphysik

Aufbau eines Atoms, Radioaktivität, Isotope, Atomphysik im Alltag, Halbwertszeit, Atommodelle, Kernkraftwerk, Röntgenstrahlen, Atombombe, Tschernobyl

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Bei der Einführung neuer Begriffe steht Lehrereinput im Vordergrund. Dabei ist stets die aktive Mitarbeit der Schüler und Schülerinnen gefragt. Durch selbständiges Üben und Vertiefen werden die neuen Lerninhalte mit bereits Bekanntem verknüpft und gefestigt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind:

Niveau 1: Reproduktion grundlegender Begriffe und Definitionen, einfache Problemstellungen lösen

Niveau 2: Fragestellungen in selbstentworfenen Schritten bewältigen, Aufgaben problemgerecht lösen

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematische Modellierung von komplexen realen Situationen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Keine Schüler/innen erreichen Kompetenzen vom Niveau 3. Viele Schüler*innen erreichen Niveau 1 nicht oder nur knapp und der Großteil der Klasse erreicht Kompetenzen von Niveau 1 bis Niveau 2. Der Arbeitseinsatz der einzelnen Schüler und Schülerinnen ist individuell unterschiedlich: einzelne Schüler und Schülerinnen sind bemüht, gute bis sehr Leistungen zu bringen, einige wenige Schüler könnten ihre Fähigkeiten stärker einbringen. Die Mitarbeit ist insgesamt gut. Im Großen und Ganzen entsprechen die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten den oben genannten.

DIE FACHLEHRPERSON

Jonas Mantinger

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5D/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Das Verständnis und die Interpretation von Kunstwerken umfassen mehrere zentrale Aspekte, die tiefgreifendes Wissen und eine kritische Auseinandersetzung erfordern. Eine fundierte Analyse von Kunstwerken beinhaltet die Fähigkeit, diese nicht nur zu interpretieren, sondern auch miteinander zu vergleichen und in einen größeren Zusammenhang einzuordnen. Dies schließt ein:

Die Beschäftigung mit den vielfältigen Formen der Kunst, die sowohl historische als auch zeitgenössische Ausdrucksweisen umfassen.

Das Erkennen und Deuten der gestalterischen, formalen und stilistischen Elemente sowie der verwendeten Zeichensprachen. Gleichzeitig sollen die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise klar benannt und interpretiert werden.

Die Verbindung der verschiedenen Ausdrucksformen der bildenden Kunst mit ihrem jeweiligen geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund, um ein vollständiges Bild ihrer Bedeutung und ihres Einflusses zu erhalten.

Diese Auseinandersetzung erstreckt sich über zahlreiche Kunstbewegungen und Stilrichtungen, darunter der Impressionismus als Wegbereiter der Moderne, der Symbolismus, Expressionismus, Kubismus und Futurismus. Weiterhin gehören dazu avantgardistische Strömungen wie Dada und Surrealismus, die Neue Sachlichkeit, sowie abstrahierte Ansätze wie die abstrakte Kunst, der Konstruktivismus und De Stijl. Auch die Kunst im Nationalsozialismus und der abstrakte Expressionismus verdienen eine differenzierte Betrachtung. Die Popart, Minimalart, Landart, Arte Povera, Happening, Fluxus und Performance-Kunst bieten ebenfalls spannende Ansätze für die Analyse, die bis hin zur zeitgenössischen Kunst reicht.

Die Schüler und Schülerinnen haben sich mit einzelnen Künstlerpersönlichkeiten auseinandergesetzt und in der Klasse vorgestellt. Ebenso haben sie ein Kunstwerk im Stil des gewählten Künstlers erstellt.

Aichhorner Lukas: Anselm Kiefer Johanna Bettarel: Marina Abramovic Brida Alina: Kiki Smith Favero Sophia: Jenny Saville Ferrai Valentina: Thomas Deininger	Gamper Leoni: Hayayo Miyazaki Hell Elia: Akira Toryjama Hitzl Sophia: Zaha Hadid Karnutsch Tosca: Christo und Jean Claude	Ladurner Anna Maria: Gerhard Richter Marini Coralie: Kara Walker Mössmer Adina: Wiener Aktionismus Paulmichl Annamaria: Walter Thöni
--	--	--

Übergeordnete Konzepte: Moderne, Postmoderne, Abstraktion, Konzeptkunst, Primitivismus, Individualismus

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Unterricht wird ein abwechslungsreicher Ansatz verfolgt, der verschiedene Lernmethoden kombiniert. Zunächst erfolgt ein frontaler Unterricht, um den Schülern das grundlegende Wissen und die theoretischen Inhalte zu vermitteln. Dies bildet die Basis für die weiteren Schritte im Lernprozess. Anschließend führen die Schüler eigenständige Recherchen und Bildanalysen durch, bei denen sie die erarbeiteten Inhalte vertiefen und kritisch betrachten. Dieser Schritt ermöglicht eine bewusste Auseinandersetzung mit den Themen und fördert analytisches Denken.

Darüber hinaus wird ein kreativer Prozess angestoßen, bei dem die Schüler die zuvor untersuchten Inhalte in neue Gestalten umwandeln. Durch diese Transformation können sie die theoretischen Erkenntnisse praktisch anwenden und vertiefen, wodurch ein nachhaltiger Lernerfolg erzielt wird. Praktische Übungen und kreative Umsetzungen stehen dabei im Vordergrund.

Um die Schüler optimal zu unterstützen, wurden ihnen umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt. Diese beinhalten Text- und Bildmaterial, das auf dem Klassenlaufwerk zugänglich ist. Ergänzend erhalten sie Fotokopien sowie die Möglichkeit, durch eigene Mitschriften während des Unterrichts weiterführende Informationen zu sammeln.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Für die fachspezifischen Bewertungskriterien zählen die Ergebnisse der mündlichen und schriftlichen Lernzielkontrollen (offene Fragen, Referate), sowie die Lern- und Arbeitshaltung im Unterricht.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse

Ein Großteil der Klasse konnte sich eine gute Übersicht zu den meisten kunstgeschichtlich relevanten Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert verschaffen. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage Kunstwerke zu interpretieren, zu vergleichen und zu zuordnen.

DIE FACHLEHRPERSON
Wendelin Hermann Kugler

Bericht über den Unterricht im Fach

Grafik - Werkstatt

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Unterricht im Fach Grafikwerkstatt gestaltete sich in diesem Schuljahr vor allem praxisbezogen und projektorientiert. Theoretische Inhalte werden von den Schüler*innen anhand spezieller Aufgaben erarbeitet und angewandt.

Die Schüler*innen sollten fähig sein für komplexe Aufgaben einen persönlichen und originellen Stil zu entwickeln und sie technisch einwandfrei (=druckfertig oder für das Web) auszugeben. Wichtig sind eine eigenständige Arbeitsweise, das bewusste und gekonnte Einsetzen von Typografie und Bild, um zu einem wirksamen Endprodukt zu kommen. Ebenso die Fähigkeit Inhalte und Materialien zu ordnen, die eigene Arbeit zu reflektieren und Kritikfähigkeit sich selbst und anderen gegenüber zu zeigen. Die Schüler*innen sollten auch unter Zeitdruck Sachen fertigstellen können (Zeitmanagement).

Bei den Aufgaben handelt es sich oft um reelle Aufträge, die in Form von Wettbewerben abgewickelt werden und zu einer bestimmten Zeit fertiggestellt werden müssen. Die Wettbewerbssituationen und positive Konkurrenz sind für die Schülerinnen und Schüler ein Ansporn ihr Bestes zu geben und bereiten auf eine spätere Arbeitssituation vor. Die Tatsache eigene Entwürfe realisiert und gedruckt zu sehen ist befriedigend und weist der eigenen Arbeit einen großen Wert zu.

Abgewickelte Themen im Schuljahr 2024/25:

_Erstellen einer Ci für die Ausstellungsreihe „Mamming Now“ (Auftrag für die Ausstellungsreihe von Ursula Schnitzer)

Entwicklung eines Logos und eines Rasters für eine Serie von 8 Plakaten

_Drucksachen für den Maturaball (Plakat, Flyer, Eintrittskarten, Instagramauftritt)

_Ci für die Gymme Art Week

Erstellen eines Logos und eines Rasters für ein Plakat

_Erstellen eines Portfolios für die eigenen Arbeiten

_„Schoolark“ Expertenunterricht in Zusammenarbeit mit der Stiftung Architektur Bozen: Entwurf und Bau eines Architektur Modells

_Grafischer Entwurf und Ausführung des Büchleins für den Rotary-Preis 2025 an Gustav Thöni

_Schönheit & psychische Gesundheit, Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Meran und dem Ost West Club Meran

_Maturasimulation: Zusammenarbeit mit dem Fach Grafikfachtheorie

_Vorbereitung für die Gymme Art Week

_Lehrausgang Kunst Meran: Ausstellung Aereoletctics

_Lehrausgang Museion Bozen: Ausstellung Graffiti

Fachspezifische Bewertungskriterien

Für jeden Arbeitsauftrag wird ein Briefing erstellt, wo die verschiedenen Aspekte der Arbeit beschrieben sind. Die Bewertung erfolgt meist gemeinsam mit den Schüler*Innen aufgrund der besprochenen Kriterien.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich habe die Klasse die letzten drei Jahre im Fach Grafikwerkstatt unterrichtet. Die Zusammensetzung hat sich im Laufe der drei Jahre verändert. In diesem Jahr war das Arbeiten sehr angenehm, vor allem wegen der zunehmenden Reife der Schüler*Innen. Sie zeigten Interesse für die behandelten Themen, wenn auch nicht durchgehend alle betreffend. Eine gewisse Zurückhaltung bei Diskussionen ist zu spüren. Fachlich gibt es Unterschiede, vor allem, was die Kenntnis der Programme anbetrifft. Die Kreativität zeigt sich vor allem an freien Arbeiten, wie die Ausstellung zum Thema "Schönheit und psychische Gesundheit". Der Lernstand entspricht dem Niveau der 5. Klasse.

DIE FACHLEHRPERSON
Elisabeth Hölzl

Bericht über den Unterricht im Fach

Grafik - Fachtheorie

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Klasse kenne ich bereits seit drei Jahren. Insofern wussten die Schüler*innen, wie Arbeitsaufträge und Hausaufgaben zu erledigen waren. Im Unterricht wurden oft mehrere Themenbereiche gleichzeitig behandelt. Bei Einzelarbeiten lernten die Schüler*innen ihre Zeit selbst einzuteilen. Die Themenbereiche wurden anhand von Beispielen den Schülern erklärt. Anschließend analysierten wir gemeinsam den Arbeitsauftrag und ein Abgabetermin wurde festgelegt. Oft auch erst im Entstehungsprozess, da den Schülern der Umfang einer Aufgabe nicht immer gleich bewusst war. Jeder*e Schüler*in konnte individuell seine*ihre Arbeit gestalten.

Mit dem Kollegen Fischnaller wurde im ersten Semester in den Dreierblöcken ein Film unter dem Motto „Ich_Meiner_Mir_Mich“ gedreht, wo sich die Schüler*innen selber vorstellen konnten. Dieser kurze Film sollte und soll den Schülern für ein eventuelles Bewerbungsgespräch dienen.

Im zweiten Semester hat der Herr Kollege Hollweg Eric in 21 Stunden eine individuelle Homepage mit der 5 K entwickelt. Die Webseite wurde am 28.04.2025 von den Schülern vorgestellt und von Herrn Hollweg zusammen mit den Aufgaben bewertet. Als Vorarbeit zur Webseite baute Herr Hollweg noch die Copy Strategie und die Vierfeldermatrix in diesen Stunden ein. In gesellschaftlicher Bildung erarbeiteten die Schüler*innen ihr eigenes Logo und erstellten ein passendes Handbuch in Bezug auf Nachhaltigkeit. Die Note wurde gemeinsam mit Herrn Vicentini (Englisch) gegeben.

Lerninhalte	Zeitraum	Stundenanzahl
Layout von 1 Milchprodukt "Meraner Milchhof" bezüglich Typo, Einzüge, Zeilenregister, Piktogramme besprochen.	10.09. – 16.09.	5
USP_ESP und UAP mit Beispielen_ Copy Strategy_Benefint_Reason Why_Tonality	17.09.	2
Virales Marketing_Influencer_Friedrich Lichtenstein_Merkmale mit Beispielen_Techno Viking - Film von Matthias Fritsch. Diskussion zum Bild- und Urheberrecht. Was ist ein Meme?	23.09.	3
Filmprojekt: Ich, meiner, mir, mich. Expertenunterricht Fischnaller Stephan zu Filmtheorie und Aufnahmetechnik.	30.09. – 21.10.	19
Bionade: Ein USP_die Erfolgsgeschichte mit anschließender Recherche	22.10.	2
Kurzfilme-Analyse. "Der Schwarzfahrer"_ Storyboard	04.11.	3
Recht am eigenen Bild_Creativ Common (CC)_Panoramafreiheit Hausrecht_Urheberpersönlichkeitsrecht_Fotowerk_einfache Fotografie	05.11.	2
Es wird gefilmt. Schnittprogramm erklärt Herr Fischnaller. Vor- und Abspann ebenfalls. Es wird geschnitten. Am Ende gibt es eine Preisverleihung und den Gyimme-Oscar 2025	11.11. – 09.12.	20
Besuch der Ausstellung im Kunsthaus zur modernen Architektur in Südtirol. Führung Hannes Egger. Besprechung der Ausstellung	16.12.	3
Kurze Erklärung zum Modellbau_Gymmewürfel_als Vorbereitung zum Architekturworkshop der Architektenkammer_wurde nur gezeigt.	17.12.	2
Kurz wird über den Unterricht von Herrn Hollweg bezüglich Erstellung der eigenen Webseite gesprochen. Anschließend Sichtung des Dokumentar-films:	07.01. – 21.01.	6

"Vista Mare".		
Unterricht Herr Hollweg: Grundlagen der Markenpositionierung_Fallstudie in der Fachlektüre_Gemeinsame Übung im Plenum_Grundlagen für Webseitendesign mit WordPress_Videolektionen in Einzelarbeit	13.01.	3
Unterricht Herr Hollweg: Gestaltungs- und Argumentationsstrategie der FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) mit Übung zur Festlegung der Vierfeldermatrix_Weiterarbeiten an der Homepage.	20.01.	3
Übung mit A. I. (K. I.): Das finden vom Positionierungscredo über eine existierende Werbung. Die richtigen Fragen müssen zu einem hochgeladenen Bild gestellt werden. Die Schüler*innen geben die Arbeit ab. Wenn die Positionierung gefunden war, müssen Bilder generiert werden. Weiterarbeiten an der Webseite.	27.01.	3
Schüler*innen arbeiten für ihren Maturaball	28.01.	2
Unterricht Herr Hollweg: Neupositionierung am Beispiel der Marke "Jaguar". Weiterarbeiten an der Webseite.	03.02.	3
Die Schüler*innen arbeiten im DG im Atelier an ihren Architekturmodellen	04.02.	2
Unterricht Herr Hollweg: Bewertungskriterien für die drei praktischen Arbeiten werden den Schüler*innen erklärt. Zuzüglich werden die Schüler*innen ihre Webseite kurz erklären.	10.02.	3
Südtiroler Dachmarke No Goes bei der Dachmarke Handbuch	11.02.	2
Unterricht Herr Hollweg: Weiterarbeiten Webseite. Korrekturtag am 10. März 2025 und ein Präsentationstag am 28. April festgelegt.	17.02. – 10.03.	6
Entwurf Logo_Visitenkarte_Brieffamilie_Geschäftsbrief und blaue Unterschrift für politische Bildung_Nachhaltigkeit.	11.03. – 01.04.	9
Vergrößerungsfaktor mit Scannauflösung mit Beispiel	18.03.	2
Start Maturasimulation mit Stunden von Frau Hölzl. Thema: Bruno Munari.	31.03. – 15.04.	18
Sprecherziehung bei Schauspielerin Verdorfer_ich bin vor Ort.	07.04.	3
Bewertung und Präsentation Webseite	28.04.	
Flach- Tief- Hoch- und Durchdruck_Evol_Streetarkünstler_Siebdruck		
Der Flexo- und Flockfoliendruck_Digitaldruck		
Was ist ein Streuplan?_In der Zeitschrift Spiegel oder Vinschger Wind suchen die Schüler*innen selber die Preise der geschalteten Werbung heraus.		
Wiederholung Marketing: B2B, Mehrmarkenstrategie und Einzelmarkenstrategie zum Beispiel von Dove und Nivea. Der Dove-Papst_Was ist in einer Imagekampagne alles vorhanden?		
Image und Imageanalyse		
Wiederholung: No goes in der Typo		
Wiederholung: Copy Strategy – Benefit (USP), Reason Why, Tonality		
Wiederholung der Absatzformate für das Layout		
Wiederholung Falzarten und Ausschließen, die Formate, das Binden u. Kleben		
Wiederholung Druckbogeninhalte, Passermarke, Farbkontrollstreifen, Bundzuwachs		

Meran, 28.04.2025

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Frontalunterricht verlief folgendermaßen: zum Mitlesen wurden den Schülern Kopien ausgeteilt. Gemeinsam wurden die Texte besprochen und zusätzlich Beispiele analysiert. Für beide Semester wurde ein Prüfungsplan erstellt und die Schüler/innen wurden über die behandelten Lerninhalte geprüft. Das freie Sprechen sollte die Schüler/innen zusätzlich für die Matura unterstützen. Um Druckspesen zu vermeiden wurden den Schülern alle Unterrichtsmaterialien in Pdf-Form ausgehändigt und auf das Digitale Register hochgeladen.

Wenn es mir die Zeit erlaubte, haben wir die Arbeiten nach Abgabe und Bewertung gemeinsam besprochen. Fast immer bekamen die Schüler/innen gemeinsam mit dem Arbeitsauftrag auch die von mir gestellten Bewertungskriterien ausgehändigt.

Ein Maturathema von den letzten Jahren am Gymne wurde als Arbeitsauftrag am Anfang des zweiten Semesters von den Schülern/innen im Fach Grafik Werkstatt und Grafik Fachtheorie ausgearbeitet. Auch wenn sie noch nicht die gesamten Techniken, ein Dokument druckfertig abzuliefern kennen gelernt hatten, so erhielten die Schüler doch einen Überblick über das Ausmaß der Abschlussarbeit. Für die Schüler/innen wird es im Mai/Juni eine weitere Simulation zum mündlichen Gespräch der Matura geben.

Mit Filmprojekt „Ich_Meiner_Mir_Mich“ konnte jeder seine/ihre Stärken filmisch darstellen. Dieser Kurzfilm von ca. 2 - 5 Minuten dient für Vorstellungsgespräche. Ebenso wird die eigene Homepage, wo die Schüler*innen ihre Arbeiten in einer Art Portfolio auflisten die Schüler*innen bis zum Schulende begleiten.

Verwendete Schulbücher und Materialien:

Da sich der grafische Bereich sehr mit Kommunikation beschäftigt verwendeten wir viel das Netz im Unterricht. Nach gezeigten Beiträgen der Lehrperson wie z.B. beim Viralen Marketing kamen oft spontane Beiträge von den Schülern, die wir direkt im Netz verfolgen konnten.

Es wurde auch zu einzelnen Themen das vor fünf Jahren eingeführte Schulbuch „Grafik und Gestaltung, das umfassende Handbuch“ von Markus Wäger, erschienen 2010, verwendet. Einzelne Themenbereiche aus dem E-Book wurden mit den Schülern gemeinsam am PC durchgelesen und besprochen. Zusätzlich erhielten die Schüler zu den einzelnen Inhalten Kopien. Auch wurde zum Unterricht von Herrn Hollweg ein IQES-online Fragebogen von mir ausgearbeitet, bei dem die Schüler*innen noch zuzüglich etwas dazulernen konnten.

Folgende Unterlagen dienten als Vorlage für Informations- und Arbeitsblätter:

„Zum Thema Marketing werden Auszüge aus dem Buch „Werbekonzeption und Briefing“ von Ralph Erik Hartleben, Publicis Verlag 2004 entnommen.

Zielgruppen finden und gewinnen“ von Florian Allgayer, im Fachverlag Redline GmbH, Landsberg am Lech, 2007

Gefährliche Ideen, von der Macht des ungehemmten Denkens, Alf Fehn, Campus Verlag, Frankfurt und New York 2012

„Der große Betrug“, die hartnäckigsten Lügen und Irrtümer über Werbung von Wolfgang J. Koschnick, Marburg 2013

Typografie für Grafikdesigner von Manuela Krauß, Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2014

„Das Tüpfchen auf dem i“ von Franz W. Kuck und Christian Stang, Stiebner Verlag GmbH, München, 2013

„Der Schönheitswettbewerb“ von Jens Bergmann, aus „brand eins“ von 2007

Filme:

„Schwarzfahrer“ Oscarprämierter Kurzfilm von Pepe Danquart, 1993

Film von ARTE, Künstler hautnah – EVOL, Streetart Berlin, 2011

EDEKA Viral „Supergeil“ vom 20.02.2014, Idee von Jung von Matt

Techno Viking, Dokumentarfilm von Matthias Fritsch Crowdfunding-Kampagne-Online seit 20.10.2015

„Vista mare“ von Julia Gutweniger und Florian Kofler, 2024

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Zu den jeweiligen Themenbereichen liefen laufend Arbeitsaufträge an, welche teils am PC in der Schule oder als Hausaufgaben ausgeführt wurden. Bei den Übungen bekamen die Schüler bereits beim Arbeitsauftrag die Punktezah für die Bewertungskriterien vorgegeben. Bei 15 Punkten erhielten die Schüler die Note 10, bei 9 erhaltenen Punkten die Note 6. Die Verteilung der Punkte wurde zu bestimmten Kriterien vergeben, sodass sich die Schüler/innen darauf einstellen konnten.

Pro Semester wurden zwei Tests festgesetzt, welche in einer Mischform aus Multiple Choice, Lückentext und offenen Fragen bestanden. Die Tests wurden ebenfalls mit einem Punktesystem versehen. Bei 20 Punkten

erlangte der Schüler die Note 10 und bei 12 Punkten die Note 6. Die niederste Note war bei Tests und Übungen die Note 4. Bei Hausaufgaben und größeren Arbeiten an der Schule gab es ein schriftliches Feedback über die erreichten Kompetenzen. Im ersten Semester war keiner der Schüler*innen wirklich negativ. Durch die vielen praktischen Arbeiten, dem mündlichen Prüfungsgespräch, der Hausaufgaben und der Gruppenarbeiten konnten die Schüler*innen ihre negativen Noten der Tests leicht ausbessern. Als Form für die Kompetenzen der Schüler*innen wurde die fünfgliedrige Sternenskala im digitalen Lehrerregister verwendet. Die Kompetenzen lauten:

K1 Die Schülerin, der Schüler kann eine persönliche, künstlerische und stilistische Recherche entwickeln und sowohl allein als auch im Team arbeiten

Die Schülerin, der Schüler kann einen Konzeptverlauf für ein Projekt erarbeiten und dabei Grundsätze des Auftragswesens, des Projektionskreises sowie des Marketings beachten

K3 Die Schülerin, der Schüler kann Kommunikative, ästhetische, konzeptuelle, funktionelle und wirtschaftliche Aspekte der Grafik erkennen und beschreiben

K4 Die Schülerin, der Schüler kann die kulturellen und soziologischen Entwicklungen der Medien im 20. Jahrhundert erkennen und davon Gebrauch machen

K5 Die Schülerin, der Schüler kann selbständig und kritisch Projekte verwalten, von der konzeptuellen Erarbeitung bis hin zur praktischen Durchführung

K6 die eigene Arbeit sowohl grafisch als auch verbal wirksam und verständlich veranschaulichen sowie auf die Gestaltung der Vorstellung achten

Für die Gewichtung der Notenskala wurde bereits im September mit den Schülern, den Schülerinnen folgende Prozentskala festgelegt: Test zu 100 % bei einer Notenskala von 4 – 10, Hausaufgaben zu 50 % bei einer Notenskala von 5 – 10, Prüfen zu 80 % bei einer Notenskala von 5 – 10, Mitarbeit zu 80 % bei einer Notenskala von 5 – 10, Gruppenarbeit zu 50 % bei einer Notenskala von 5 – 10 und Übungen im Unterricht zu 80 % bei einer Notenskala von 5 – 10.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

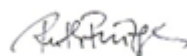
Die Schüler*innen kennen mich bereits seit drei Jahren und wir haben uns aneinander gewöhnt. Das Filmprojekt mit dem Kollegen Fischnaller „Ich_Meiner_Mir_Mich“ brauchte immer die Dreierblöcke im ersten Semester. Jeder drehte seinen eigenen Film und konnte unter der Anleitung von Herrn Fischnaller auch den Schnitt und den Export selbständig tätigen. Den Architekturworkshop in Grafik Werkstatt konnte ich dieses Jahr nur ein wenig unterstützen. Die Schüler*innen standen hier unter einem enormen Zeitdruck und konnten trotzdem fristgerecht liefern.

Herr Hollweg war im zweiten Semester siebenmal bei den Dreierblöcken vor Ort und erarbeitet mit den Schülern ihre eigene Webseite. Sowohl der individuelle Film als auch die eigene Webseite kann die Schüler*innen bei einer zukünftigen Jobsuche unterstützen.

Die Klasse wirkt beim Theorieunterricht immer noch recht aufgeschlossen. Auch ergaben sich des Öfteren Diskussionen zwischen den Schülern, wie z. B. beim Thema der Influencer oder des Viralen Marketings. Bei Rückfragen in Wiederholungen merkte ich, dass die Schüler*innen es nicht immer schafften regelmäßig mitzulernen. Im Unterricht selbst wirkte die Klasse recht aktiv. Einige Schüler*innen in der Klasse sind sehr leistungsstark. Arbeitsaufträge wurden ohne Murren verrichtet. Zwei bis drei Schüler*innen brauchten oft Zusatzerklärungen bei Lerninhalten. Vorgeschlagene Lösungsansätze wurden generell dankend angenommen. Die angeeigneten Kenntnisse zum Inhalt des Stoffes wurden gut vertieft und bei schriftlichen Tests wiedergegeben. Bei den technischen Fertigkeiten am PC halfen sich die Schüler*innen untereinander aus, was mich etwas entlastete. Auch fanden sie Lösungen bei aufgetretenen Problemen selbst im Netz. Im praktischen Arbeiten, wenn der Abgabetermin näher rückte, erledigten einige Schüler*innen ihre Arbeiten zu Hause oder nutzten die PCs in den Gängen.

Arbeitsaufträge wurden ausgeführt und Zeitpläne eingehalten. Die Schüler*innen konnten recht gut mit Zeitdruck umgehen, hielten Abgabetermine durchwegs ein, und waren im Stande sich selbständig zu organisieren. Klare Ansagen waren erwünscht.

DIE FACHLEHRPERSON



Ruth Pinzger

Abschlussprüfung 2024/2025

Klasse: 5K/ku

Bericht über den Unterricht im Fach

Bewegung und Sport

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

- Ausübung verschiedener Individual- und Mannschaftssportarten
- Erkennen und Anwenden technischer und taktischer Bewegungsabläufe
- Verbesserung der persönlichen Fitness
- Erkennen des Wertes aktiver sportlicher Betätigung für die Gesundheit
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln des Fairplay
- Kritische Auseinandersetzung mit der Welt des Sports
- Ausübung von Bewegung, Sport und Spiel in der Natur

Besondere Schwerpunkte des Schuljahres waren **Gesundheit und Fitness**, sowie das Erkennen körperlicher Schwächen- und Dysbalancen (Körperhaltung)

Krafftähigkeit, Beweglichkeit und Gelenkigkeit wurden überprüft um den Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, an persönlichen körperlichen Schwächen zu arbeiten und diese zu verbessern. Für jeden Schwerpunkt wurden ca. 5 Doppelstunden verwendet.

Das Thema “ **Ausdauer und ihre Trainierbarkeit**” wurden September bis November praktisch und theoretisch erarbeitet.

Die allgemeine Beweglichkeit und Gelenkigkeit und die Krafftähigkeiten und Spannungszustände großer Muskelgruppen wurden Jänner bis März überprüft und trainiert. **Haltung** war der Themenschwerpunkt. Die Schüler/innen erhielten über den” Muskelfunktionstest “,Informationen über körperliche Stärken und Schwächen und erstellten ein individuelles Trainingsprogramm zur Haltungsverbesserung.

Koordination und Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten wurden im Zeitraum November-Dezember erarbeitet und trainiert. (Tanz)

April- Mai und Juni wurden zur Vertiefung der Inhalte und Technikverbesserung (vorwiegend Große Ballspiele) aber auch für Bewegung und Spiel in der Natur genutzt.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Eigentätigkeit
- Entwicklungsgemäßheit
- Anschaulichkeit
- Sachgemäßheit

Als Lehrmethode fanden sowohl die induktive als auch die deduktive Methode Anwendung. Auch methodische Übungs- und Spielreihen, in Verbindung mit situationsgerechten Aufstellungs- und Betriebsformen, wurden eingesetzt. Auch akustische, optische und audiovisuelle Hilfsmittel wurden verwendet.

Als Lehrmittel zur Vermittlung theoretischer Grundlagen, kamen Kopien zur Anwendung.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Lernzielkontrolle erfolgte größtenteils über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests statt. Auch Spielbeobachtungen wurden bewertet.

Das **persönliche Haltungsprogramm**, das von den Schüler/innen erarbeitet und schriftlich dokumentiert wurde, diente als Bewertungsgrundlage.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die angestrebten Lernziele konnten in sehr gutem Ausmaß erreicht werden.

DIE FACHLEHRPERSON
Sieglinde Holzner

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Module	Inhalte	Lehrpersonen
Mappen- und Portfolioarbeit 18 Stunden	Erstellen einer Mappen- oder Portfolioarbeit für die Abschlussprüfung oder auch für eine eventuelle Aufnahmeprüfung eines weiterführenden Studiums oder einer Arbeitsstelle.	Hölzl Elisabeth
Recht und Wirtschaft 17 Stunden	Recht: Grundzüge Öffentliches Recht (Autonomiestatut, italienische Verfassung und Verfassungsorgane, europäische- und internationale Institutionen und Organe) Wirtschaft: Wirtschaftssubjekt Staat (Einnahmen, Ausgaben) und privater Haushalt (Sparen, Investieren) Grundzüge Geldpolitik (EZB, Preisstabilität, Inflation und Deflation)	Trevisani Sabine

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

KUNSTGYMNASIUM – FACHRICHTUNG GRAFIK Kodex LI10

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein fachrichtungsspezifisches Konzept ausgearbeitet, das der kreativgestalterischen und handwerklichen Dimension der jeweiligen Fächer Rechnung trägt. Für die Ausführung wählen die Kandidat*innen unter den technischen Möglichkeiten und Mitteln, die ausgehend von der Analyse des fachrichtungsspezifischen Themas gegeben sind.

Die Konzeptentwicklung umfasst folgende Schritte:

- a. Skizzen und Entwürfe
- b. konzeptkohärente technische und grafische Darstellung
- c. Bau eines Modells oder Prototypen einer bedeutenden Konzeptkomponente
- d. Detaillierte Konzeptbeschreibung und Erläuterung der Idee und des Designprozesses

Die Kandidat*innen können ihre erworbenen Erfahrungen mit den verschiedenen Ausdrucksformen und Gestaltungsrichtlinien zur eigenständigen kreativ-gestalterischen Entfaltung nutzen.

Die Höchstdauer der Prüfung beträgt drei Tage zu jeweils sechs Stunden.

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

GRAFIK
Grundlegende Themenbereiche
<i>Konzeption und Umsetzung in der Grafik</i> <ul style="list-style-type: none">• Suchen und Bewerten von Informationen• Grafikdesign für spezifische Kommunikations- und Marketingzwecke: Marke, Corporate Image, Verlagswesen, kommerzielle Drucksorten, Werbung• Konzepte mit Hilfe von Zeichnungen, Fotomontagen und Modellen dokumentieren, begründen und vorstellen
<i>Kulturelle und theoretische Grundlagen der Grafik und der Kommunikation</i> <ul style="list-style-type: none">• Grundsätze und Regeln der Kommunikation• Planung eines Kommunikationskonzeptes nach den Vorgaben des Auftraggebers• Kenntnis und praktische Anwendung der Grundsätze und Regeln für grafische Gestaltung und Typographie
<i>Stilgeschichtliche und technische Grundlagen</i> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte der Grafik und der Werbung• Entwicklung der digitalen und nichtdigitalen grafischen Techniken

Zeichnung und Modellbau; Produktionstechniken

- Kenntnis und Einsatz von Techniken, Materialien und Werkzeugen
- Herstellung digitaler und nichtdigitaler Bilder und Fotografien
- Layout-Komposition von Bildern, Grafiken und Text für das Grafikdesign
- Gestaltung und Satzspiegel von Grafiken in Ausarbeitung für Druck und Web unter Verwendung geeigneter Software

Prüfungsziele

- Einsatz einer konzeptionellen Arbeitsmethode, die durchgängig auf sukzessiven Schritten aufbaut und den gegebenen Zeitrahmen, das gegebene Raumangebot und die gegebenen Mittel angemessen und verhältnismäßig nutzt; Erfassen und Interpretieren der Kommunikationsziele eines Briefings.
- Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts, das die Angaben der Themenstellung schlüssig und durchgängig umsetzt; Entwicklung einer Grafik, welche die Kommunikationsziele des Briefings aufnimmt
- Konzeptziel-revanter Einsatz von Instrumenten, Techniken und Materialien; Nachweis der Fähigkeiten in Darstellung, Zeichnen, Gestaltung und End-Layout
- Realisierung eines Ausführungsentwurfs, auch mit digitalen Instrumenten
- Interpretation des gelieferten Briefings und eigenständige und originelle Gestaltung von Konzept Grafik
- Wirksame Kommunikation eigener Grundgedanken zu Konzept und Entwurf; Vorstellung und Begründung der im Gestaltungsprozess getroffenen Entscheidungen

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Korrektheit in der technischen Umsetzung	4
Schlüssige, und durchgängige Umsetzung der Themenstellung	4
Umgang mit Werkzeugen, Techniken und Materialien	4
Originalität und Kreativität in der Ausführung des Projektes	2
Wirksame Kommunikation und aussagekräftige Botschaft	6

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

**PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione
Anno scolastico 2024/2025**

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo			0,00
Valutazione da assegnare			0,00

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025)

Der Klassenbericht
wurde den Schülervotreterinnen der Klasse 5K/ku

Finja Pircher und Coralie Marini

zur Einsichtnahme am 08.05.2025 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)